

# Rappelvoller Weihnachtsmarkt

Buden erstmals auf dem Rathausplatz aufgebaut / 13 Schüler des Elsensee-Gymnasiums präsentieren ihre Geschäftsidee

Von Natascha Thoelen

**QUICKBORN** Aufgrund der Bauarbeiten an der evangelischen Marienkirche organisierte der Eulenring seinen beliebten Weihnachtsmarkt zu Gunsten des Kinderhilfswerkes in diesem Jahr zum ersten Mal auf dem Rathausplatz. Trotz des ungemütlichen Wetters strömten mehrere Tausend Besucher und damit so viele wie noch nie zum 31. gemeinnützigen Budenzauber. Sie nutzten den Sonnabendnachmittag als vorweihnachtlichen Treffpunkt mit Freunden und Nachbarn sowie zur Suche nach ihrem Zahlenswilling beim „Quickborn-trifft-sich-Spiel“ des Stands vom Fachbereich Kita, Ehrenamt und Kultur der Eulencity.

In einer der vielen gemütlichen Hütten präsentierten 13 Schüler des Elsensee-Gymnasiums (ESG) ihre Start-Up-Geschäftsidee. Sie verkauften handgefertigte Federtaschen aus recycelten Jeans-Stoffen und zwar im Namen ihres selbst gegründeten Labels „Rextil“. Das Projekt der Schülerfirma wurde vom Junior Programm „Schüler erleben Wirtschaft“ des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln ins Leben gerufen. Ziel der bundesweiten Programme ist es, nachhaltige, wirtschaftliche Zusammenhänge realitätsnah erlebbar zu machen.

Die Gymnasiasten der zwölften Jahrgangsstufe des ESG gründeten ihr Unternehmen im Rahmen ihres Profulfaches Wirtschaft und Politik unter der Leitung ihrer Klassenlehrerin Nadine



**Eigene Firma:** Tim Sippel, Michael Maier, Kaya Lorenzen und Hendrik Stättner präsentierten im Namen ihrer Mitschüler ihr Start-Up-Unternehmen Rextil. FOTO: THOELEN



**Bürgermeister Thomas Köppl** (CDU) verkaufte Johanna Schacht vier Lose zu Gunsten des Kinderhilfswerks. FOTO: THOELEN



**Gemütlich im Rathaus:** Die Schleckermäuler-Werkstatt der evangelischen Kirchengemeinde Quickborn-Hasloh. FOTO: THOELEN

Scheller. Die Schüler wählten Michael Maier zum Geschäftsführer und Mattis Gerloff zu seinem Vertreter. Sie etablierten die vier Abteilungen: Organisation, Produktion, Marketing sowie Finanzen mit jeweiligen Abteilungsleitern. Auf den Namen

„Rextil“ kam ESG-Schülersprecher Finn Ole Hansen. Die Produkt-Idee hatten gleich mehrere Schüler gemeinsam. „Wir hatten das Gefühl, dass wir die Federtaschen gut verkaufen können. Sie sehen gut aus und können individuell designet werden. Und

was die Nachhaltigkeit angeht, so hat jeder alte Jeansstoffe zu Hause“, so Maier. Zur Finanzierung ihrer Werbemaßnahmen wie dem Druck eines Flyers und der Anschaffung eines Roll-Ups haben die Nachwuchsunternehmer Anteilscheine ausgegeben. Außer-

dem seien sie sehr stolz, in dieser Woche eine erste Großbestellung von zehn Stück ausgeliefert zu haben.

.....  
**shz.de** Weitere Fotos vom Markt sehen Sie im Internet auf [www.quickborner-tageblatt.de](http://www.quickborner-tageblatt.de)  
.....